



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at



LE 14-20

Entwicklung für den Ländlichen Raum

A gmahde Wiesn? Regionales Fachseminar zur ÖPUL Maßnahme UBB auf Grünlandflächen

THOMAS NEUDORFER, BMLFUW

Abteilung Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und benachteiligte
Gebiete, Biologische Landwirtschaft

ANSPRÜCHE AN DIE GRÜNLANDNUTZUNG



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mittwoch, 22. Juni 2016

Produktion

- Eiweiß
- Energie
- Ertrag

Erholung

- Strukturreichtum
z. B. LSE,
Kleinschlägigkeit
Blütenpflanzen



Schutz

- Wasser
- Boden
- Klima

Lebensraum

- Pflanzen
- Tiere

Intensivierung



Nutzungsaufgabe



Potentiell ertragreiche Flächen werden knapper und **intensiver bewirtschaftet**



Flächen mit hohem Erschwernisgrad oder niedrigem Ertragspotential werden **aus der Nutzung genommen**

GEMEINSAME AGRARPOLITIK – WER REDET ALLER MIT?



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mittwoch, 22. Juni 2016

➤ Europa

- Kommission (DG AGRI, DG ENV, DG TRADE, DG KLIMA)
- Europäisches Parlament
- Europäischer Rat (Staats- und Regierungschefs)
- Europäischer Rechnungshof
- Interessensvertretung (z. B. NGOs, COPA/COGECA)

➤ Österreich

- Regierungsübereinkommen / Partnerschaftsvereinbarung
- Bundesländervertreter
- Österreichischer Rechnungshof
- Interessensvertretung (z. B. NGOs, LK, Bio Austria, L&F-Betriebe...)

➤ ... und viele, viele mehr...

ERHÖHTE NUTZUNGSINTENSITÄTEN FÜHREN ZU SIGNIFIKANT HÖHEREN ROHPROTEIN- UND ENERGIEERTRÄGEN!

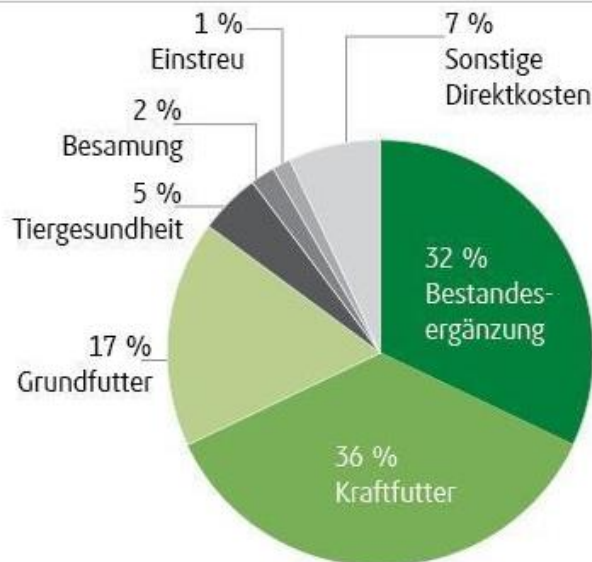


MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

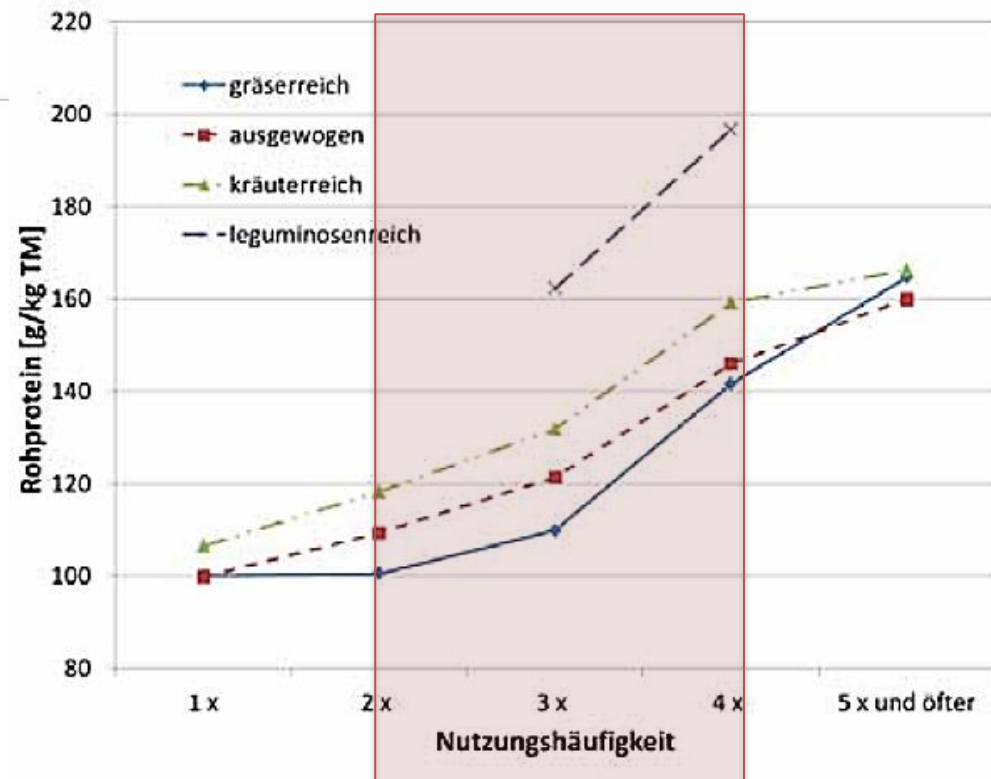
Mittwoch, 22. Juni 2016

Einfluss von Bestandestyp und
Nutzungshäufigkeit auf XP-Gehalt *

Zusammensetzung der Direktkosten
pro Kilogramm Milch



<https://noe.lko.at/?+Arbeitskreis-Milchproduktion-Kennzahlen-sind-der-Schlüssel+&id=2500,2413430>



**2 → 4 Nutzungen = + 40 g/kg = +4% =
+320 kg Eiweiß = 700 kg Sojaschrot
= 0,3 ha Soja!**

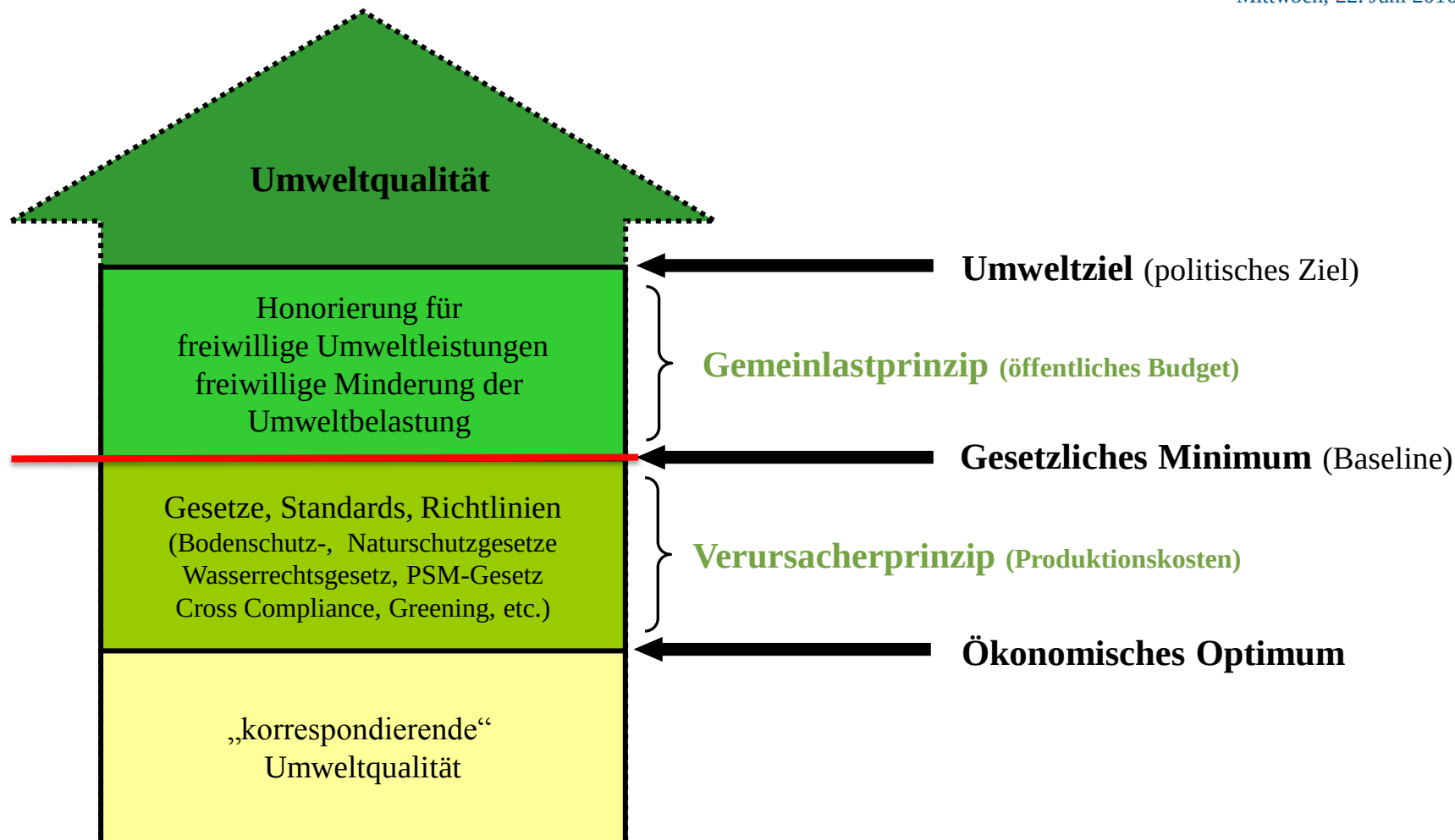
*Quelle: Resch et al. (2015) Vortrag 20. Alpenländisches Expertenforum am 01.10.2015 unter <http://www.raumberg-gumpenstein.at/cm4/de/forschung/publikationen/downloadveranstaltungen/viewdownload/3125-expertenforum-2015/28315-der-pflanzenbestand-als-basis-hoher-futterqualitaet-im-gruenland-vortrag.html>

BASELINE ÖPUL 2015



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mittwoch, 22. Juni 2016



Adaptiert nach <http://www.oecd.org/tad/sustainable-agriculture/44737935.pdf>



Unterstützung einer **biodiversitätsfördernden
Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten
Flächen** im Spannungsfeld Intensivierung –
Nutzungsaufgabe (z. B. ÖPUL, AZ, Natura 2000)

**Flächen-
bewirtschaftung**

Unterstützung von **Projekten mit
Biodiversitätswirkung** bzw. zum Schutz und zur
Wiederherstellung wertvoller Lebensraumtypen, inkl.
dazugehörige Managementpläne

**Biodiversitäts-
projekte**

**Bildung, Bewusstseinsbildung sowie Förderung
von Innovation** (z. B. EIP)

**Bildung und
Innovation**

Schaffung **neuer Märkte und Produkte mit
Biodiversitäts-Mehrwert** (z. B. Leader,
Qualitätsregelungen und Absatzförderung,
Investitionen in Verarbeitungskapazitäten)

Wertschöpfung

Ansätze zur Erhaltung bzw. Steigerung der...

Thema	Breite Ansätze	Fokussierte Ansätze
Bio-diversität	Bio, Landschaftselemente, Biodiversitätsflächen, Grünlanderhaltung, Silageverzicht, Bildung	Naturschutz, Alpung- und Behirtung, Bergmähwiesen, Natura 2000, Gefährdete Nutztiere, Seltene Kulturen
Wasser-qualität	Bio, Begrünung von Ackerflächen, Verzicht N-Düngemittel bzw. Pflanzenschutzmittel, Grünlanderhaltung, Bildung	Gewässerrandstreifen, Stilllegung auswaschungsgef. Ackerflächen, Reduktion Düngung, Nützlings-einsatz
Boden-frucht-barkeit	Bio, Grünlanderhaltung, Begrünung von Ackerflächen, Bildung, Fruchtfolgeauflagen	Erosionsschutz Dauerkulturen, Mulch- und Direktsaat

Zusätzlich Wirkungen in den Bereichen Klimaschutz, Tierschutz und Luftqualität

ÖPUL UBAG – UBB

ÄNDERUNGEN



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mittwoch, 22. Juni 2016

	2009	2015
Daten	1,33 Mio. ha 76.000 Betriebe (65%) 116 Mio. € 21,4 % des ÖPUL	1,12 Mio. ha 52.000 Betriebe (58%) 64 Mio. € 16,6% des ÖPUL
Inhalte	<u>Landschaftselemente</u> <u>Grünlanderhaltung</u> <u>Biodiversitätsflächen</u> - Acker 2 % - GL 5 % 66 % und 75 % Grenze <u>Max. 2,0 GVE/ha + Düngevorgaben</u> <u>Aufzeichnungsverpflichtung</u> Spritzgeräteprüfung	<u>Landschaftselemente</u> (kartiert) <u>Grünlanderhaltung</u> <u>Biodiversitätsflächen</u> - Acker 5 % - GL 5 % 66 % und 75 % Grenze <u>Weiterbildung</u> Blühkulturen
Prämie	GL <0,5 RGVE/ha → 50 (30) €/ha GL >0,5 RGVE/ha → 100 (60) €/ha Reduktionsfaktor 0,6 für ext. GL Acker → 85 €/ha	GL <0,5 RGVE/ha → 15 €/ha GL > 0,5 RGVE/ha + A → 45 €/ha Zuschlag 6 €/ % LF für LSE Zuschlag 120 €/ha Blühkultur

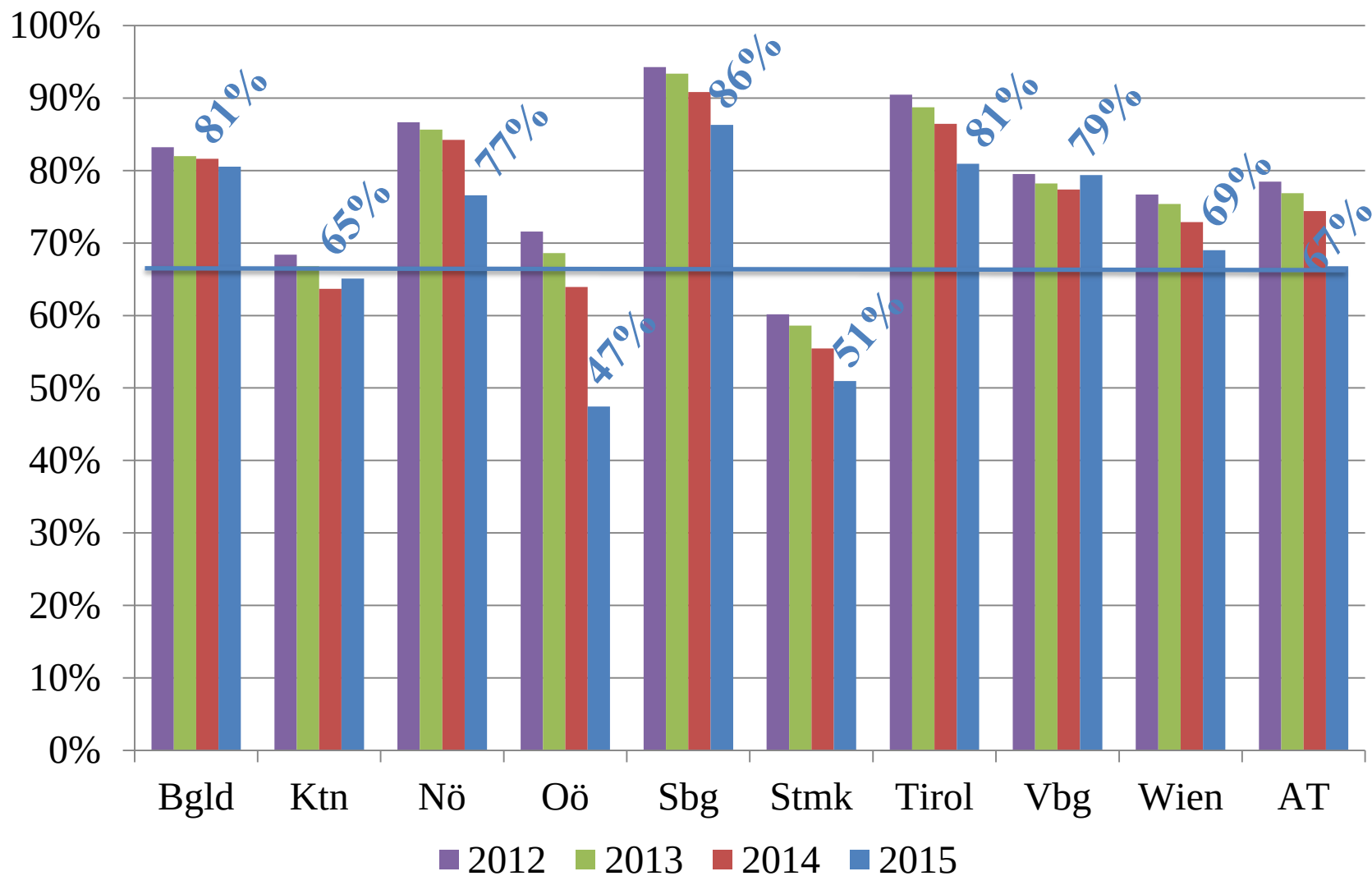
ANTEIL FLÄCHEN IN BIO/UBB AN INVEKOS-FLÄCHEN

ÖPUL 2007 in NÖ inkl. Ökopunkte



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mittwoch, 22. Juni 2016



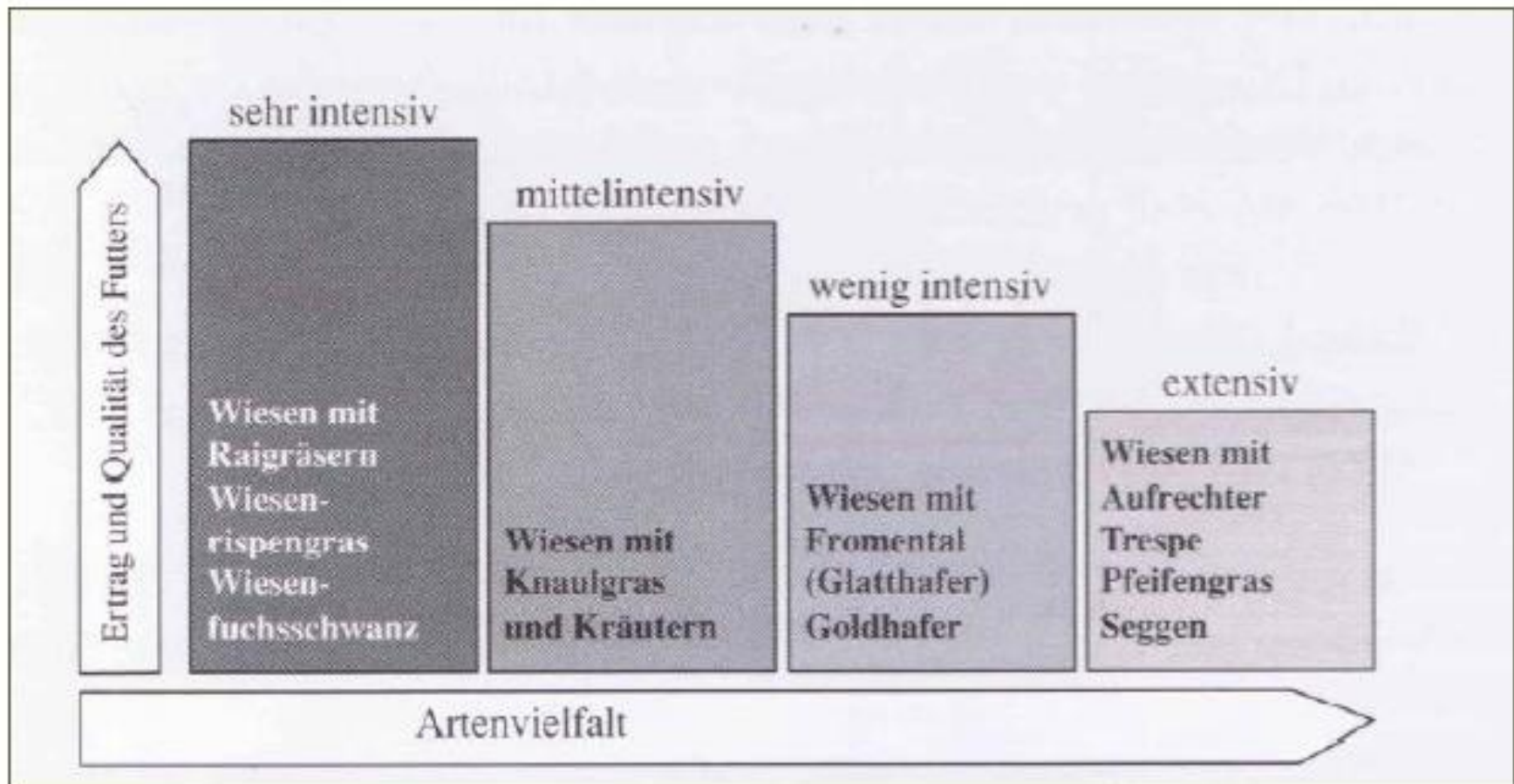
GRÜNLAND UND BIODIVERSITÄT – LÖSUNG: ABGESTUFTER WIESENBAU



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mittwoch, 22. Juni 2016

**= Kombination von unterschiedlichen Nutzungsintensitäten
am Betrieb (differenzierte Bewirtschaftungsintensität)**



ANLAGE VON MINDESTENS 5% BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Ziel ist die Einrichtung von vernetzten Biodiversitätsflächen über ganz Österreich, um Lebensräume für (seltene) Tier- und Pflanzenarten zu schaffen.

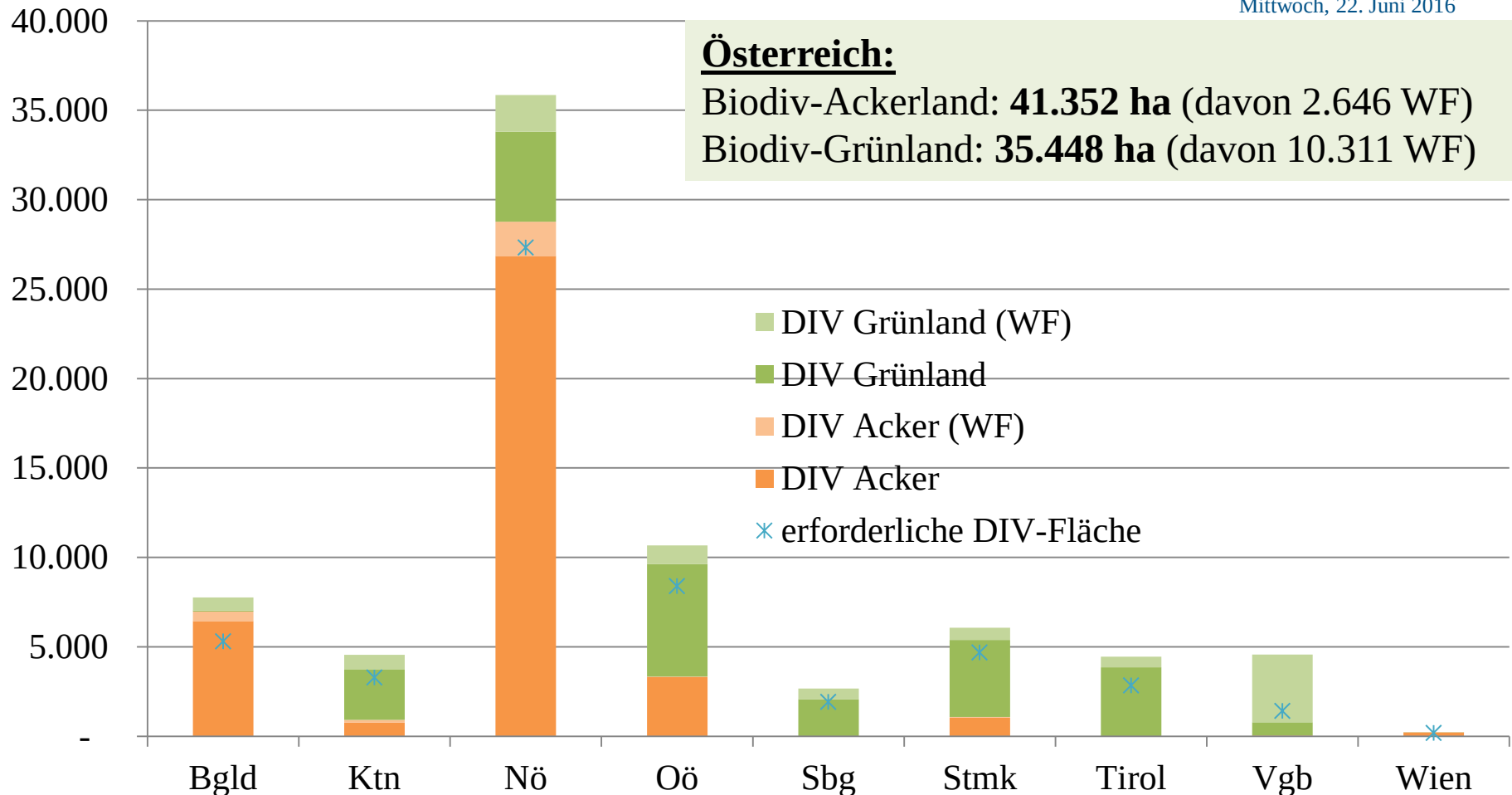
	UBAG	UBB
Verpflichtung	Auf mindestens 5% der Mähflächen (ohne Bergmähder	Auf mindestens 5% der Acker- und gemähten Grünlandfläche (ohne Bergmähder), Anlage auf Grün- oder Ackerland (ab 15 ha A mind. 5% A) – Naturschutz mit Schnittzeitpunktverzögerung anrechenbar
Auflagen	• maximal 2 Nutzungen	• Erste Mahd frühestens mit zweiter Mahd vergleichbarer Schläge • Mähgut ist abzutransportieren • Kein Einsatz flächiger PSM • Verzicht auf Ausbringung von Dünger vor der ersten Mahd • Belassen am gleichen Standort über gesamten Verpflichtungszeitraum

BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN 2015



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Mittwoch, 22. Juni 2016



Die Flächen wurde gem. MFA 2015 berechnet (Codierung durch Antragssteller). Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!



- **Wirkung auf Biodiversität** ist zentrales Anliegen der ÖPUL-Maßnahme UBB, Elemente auch in BIO-Maßnahme umgesetzt!
- **Akzeptanz der Maßnahmen** ist essentiell für eine österreichweite Biodiversitätswirkung – zusätzlichen Neueinstieg im Herbst 2016 nutzen! Zusätzliche Möglichkeiten z. B. über Naturschutzmaßnahme in Anspruch nehmen!
- **Bewusstseinsbildung** ist essentiell für erfolgreiche Umsetzung der angebotenen Maßnahmen, Verknüpfung mit Bildung als Chance sehen!
- **Kooperationen fördern** (Jäger, Gemeinden, Tourismus, Landwirte, Unternehmen) um Synergien bei Wirkung zu erreichen
- **Biodiversität als Wert sehen** – persönlich oder auch durch entsprechende Angebote in Marktpreise umsetzen!



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at



LE 14-20

Entwicklung für den Ländlichen Raum

Danke für die Aufmerksamkeit!

DI THOMAS NEUDORFER

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

Abteilung II/3, Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und
Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft
Stubenring 1, 1010 Wien
T +43 1 71100 6643, F +43 1 71100 6507
thomas.neudorfer@bmlfuw.gv.at
bmlfuw.gv.at



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**